

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

König Lear

Shakespeare, William

Leipzig, [1867]

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-89621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89621)

(Auf Gloster und den erstochenen Diener deutend.)
 Stoßt diesen augenlosen Schurken aus,
 Und Den werfst auf den Mist! — Regan, ich blute stark;
 Dies kommt zur Unzeit; gebt mir Euren Arm.
 (Cornwall wird von Regan nach der einen Seite, Gloster von einigen
 Dienern nach der andern Seite hinausgeleitet.)

Erster Diener. Ich acht' es nicht, wie viel ich Böses thue,
 Wenn der zu Gnaden kommt.

Zweiter Diener. Und wenn sie eines graden Todes stirbt,
 So werden alle Weiber Ungeheuer.

Erster Diener. Laßt uns dem alten Grafen nachgehn und
 Den armen Bettler ihm zum Führer suchen;
 Zu Allem läßt sich seine Tollheit brauchen.

Zweiter Diener. Geh nur; ich hole Flachs und Eierweiß,
 Es auf sein blutend Angesicht zu legen!
 Der Himmel helf' ihm! (Weibe nach verschobenen Seiten ab.)

Vierter Akt.

Erste Scene.

Die Saide.

Edgar tritt auf.

Edgar. Ja, besser so, verachtet sein im Stillen,
 Als stets verachtet und zugleich geschmeichelt!
 Das ärmste, niedrigste Geschöpf des Glücks
 Lebt immer doch in Hoffnung, nicht in Furcht.
 Der schlimme Tausch trifft nur den Glücklichen;
 Der Ärmste kehrt zur Freude. Drum willkommen,
 Du körperlose Lust, die ich umfasse!
 Der Arme, den du tief hinabgeschleudert,
 Ist deinen Stürmen nichts mehr schuldig. — Doch, wer
 kommt da? —

Gloster kommt von einem alten Manne geführt.

Edgar. Mein Vater so geführt? — Welt, Welt, o Welt!
 Wenn deine trübten Wechsel uns nicht zwingen,

Dich zu verabscheuen, wüßte wol das Leben
Sich nie dem Alter beugen.

Alter Mann (zu Gloster). O mein guter Lord, ich bin Euer
Pachter gewesen, und Eures Vaters Pachter achtzig Jahre
lang.

Gloster. Geh deiner Wege, guter Freund, geh fort!
Dein Beistand kann mir nicht zu Nutze kommen,
Dir kann er schaden.

Alter Mann. Ihr könnt ja Euren Weg nicht sehn.

Gloster. Ich habe keinen Weg, brauch' keiner Augen; —
Als ich noch sah, da strauchelt' ich. Gar oft
Schützt uns der Mittelstand, und unser Mangel
Wird zur Bequemlichkeit. — Ach, theurer Edgar,
Du Ziel dem Zorn des hintergangnen Vaters!
Erlebt' ich's nur, daß ich dich fühlend sähe,
Dann wollt' ich sagen, ich habe wieder Augen!

Alter Mann. He! wer ist da?

Edgar (beiseite). O Götter! Wer kann sagen, dies ist das
Schlimmste!

Ich trage Schlimmes jetzt, als je ich trug —

Alter Mann. Es ist der arme tolle Thoms.

Edgar (beiseite). Und seh' noch Schlimmes kommen; das
Schlimmste fehlt noch,

So lang' man sagen kann: dies ist das Schlimmste!

Alter Mann. He Freund, wes Weges gehst du?

Gloster. Ist's ein Bettler?

Alter Mann. Ein Toller und ein Bettler.

Gloster. Er ist nicht ganz verrückt; er kann noch betteln.

Im letzten Nachtsturm sah ich solchen Burschen,
An dem der Mensch mir wie ein Wurm erschien.

Da kam mein Sohn mir ins Gemüth, und doch
War damals mein Gemüth kaum Freund mit ihm.

Seitdem nun hab' ich mehr erlebt: was Fliegen
Den losen Buben sind, sind wir den Göttern;

Sie tödten uns zum Spas.

Edgar (beiseite). Wie kann das sein? —

Ein schlecht Gewerh, beim Gram den Narren spielen;

Man ärgert sich und Andre. (Laut.) Grüß dich, edler Herr!

Gloster. Ist das der nackte Bursche?

Alter Mann. Ja, Mylord.

Gloster. So bitt' ich dich, geh fort! Und hast du Lust,
Ein Meiler zwei von hier uns nachzukommen,
Auf Dover zu, so thu's aus alter Liebe,
Und bring ein Tuch für diese nackte Seele,
Den ich zu meinem Führer machen will.

Alter Mann. Ach Gott, er ist ja toll.

Gloster. Es ist der Zeiten Plage,
Wenn tolle Leute Führer sind der Blinden.
Thu, wie ich dir befehle, oder lieber,
Thu, wie du willst; vor allen Dingen, geh.

Alter Mann. Den besten Anzug bring' ich, den ich habe;
Es komme, was da will. (Ab.)

Gloster. Komm, nackter Mensch!

Edgar. Der arme Thoms friert. (Weisste.) Ich halte mich
nicht länger.

Gloster. Komm her, mein Freund.

Edgar (Weisste). Und doch, ich muß. (Laut.) Gott segne
deine Augen,

Sie bluten, ach!

Gloster. Kennst du den Weg nach Dover?

Edgar. Steg' und Hecken, Landstraßen und Fußsteige.
Der arme Thoms ist um seine gesunden Sinne gekommen.
Der Himmel schütze die Reblüthen vor dem bösen Feind!
Fünf Geister hausten auf einmal in dem armen Thoms:
Obdient, der Geist böser Rüste; Hoppeband, der Fürst der
Stummheit; Mabu, des Stehlens; Mudo, des Mordens,
und Fließbertigibbet, der Grimassenteufel, der seitdem in die
Zosen und Stubenmädchen gefahren ist. — Der Himmel
sieh, dir bei, lieber Herr!

Gloster. Hier, nimm dies Geld, du, den des Himmels Plagen
So tief gebeugt; daß ich im Elend bin,
Macht dich so glücklicher. — Recht so, ihr Götter!
Laßt den berauschten, lustersäufsten Mann,
Der Eurer Satzung trotzt, nicht sehen will,
Weil er nicht fühlt, schnell eure Allmacht fühlen;
Vertheilung steu'rte dann dem Uebermaß,
Und jeder hätte sattfam. — Weißt du Dover?

Edgar. Ja, Herr.

Gloster. Dort ist ein Fels, deß hohes, jähes Haupt
Furchtbar hinunter schaut ins nahe Meer;
Geleite mich an seinen höchsten Rand.

Dort will ich dir das Elend, so du trägst,
Mit einer reichen Kostbarkeit vertauschen;

Von dort bedarf ich keines Führers mehr.

Edgar. So gib mir deinen Arm, Thoms will dich füh-
ren. (Weibe ab.)

Zweite Scene.

Vor dem Schloß des Herzogs von Albanien.

Goueril und Edmund treten von der einen Seite, der Haushofmeister
Oswald von der andern Seite auf.

Goueril. Willkommen, Mylord! mich wundert, daß mein
sanfter Mann

Uns nicht entgegenkam. (Zu Oswald.) Wo ist dein Herr?

Oswald. Zu Hause, gnäd'ge Frau, doch ganz verändert,
Ich sag' ihm von dem Heere, das gelandet;

Er lachte drob; ich sagte, daß Ihr künft:
So schlimmer, hieß es. Als ich ihm darauf

Von Gloster's Hochverrath und seines Sohnes
Pflichtmäß'gem Dienste den Bericht ertheilte,

Da schalt er mich 'nen Dummkopf und bemerkte,
Die falsche Seit' hätt' ich herausgekehrt. —

Was recht ihn ärgern sollte, scheint ihm lieb;
Was lieb, beleidigt ihn.

Goueril (zu Edmund). Ihr sollt nicht weiter gehn.

Dies ist die feige Bängniß seiner Seele,
Die nimmer wagt; er wird kein Unrecht fühlen,

Wobei er Rede stehn soll. Unser Wunsch
Von unterwegs kann in Erfüllung gehn.

Auf, Edmund, kehrt zurück zu meinem Bruder;

Eilt, mustert seine Haufen, führt sie an!

Ich muß die Waffen wechseln und dem Manne
Die Fankel geben. Dieser treue Diener

Soll unser Bote sein. Bald sollt Ihr hören,

Wenn Ihr zu Eurem Vortheil wagen könnt,

Was eine Liebste wilnscht. Tragt dies; sprecht nicht;

(Sie gibt ihm ein Abenten.)